

Unser Permakultur-Garten und -Spielgelände

Abschlussdokumentation Umweltschulprojekt 2020-2021

Montessori-EcoSchool, Burgweg 9, 61389 Schmitten/Oberreifenberg



Permakultur, was ist das?

Permakultur heißt,
heute bereits an morgen zu denken!
«Die oberste Richtlinie ist,
Verantwortung für das eigene Leben
und das unserer Kinder zu übernehmen,
und zwar jetzt.»

Bill Mollison



Leitsätze

Langfristig statt kurzfristig

Die nächsten Generationen miteinbeziehen, nicht nur an sich selbst denken.

Vielfalt statt Einfachheit

Diversität anstatt Monokulturen. Viel Verschiedenes, das sich ergänzt, anstatt nur etwas.

Kooperation statt Konkurrenz

Miteinander anstatt gegeneinander! Tiere, Menschen und Pflanzen brauchen für die optimale Entwicklung Unterstützung und das richtige Umfeld.

Optimieren statt maximieren

Vorhandenes verbessern statt auf Wachstum setzen. Es braucht nicht mehr Fläche, sondern eine sinnvolle Nutzung bereits bestehender Flächen.

Permakultur-Prinzipien



Earth care
Achtsamer Umgang
mit der Erde.



Future care
Verantwortung für sein
Leben und die Mitwelt so
übernehmen, dass auch
zukünftige Generationen eine
Lebensgrundlage haben.



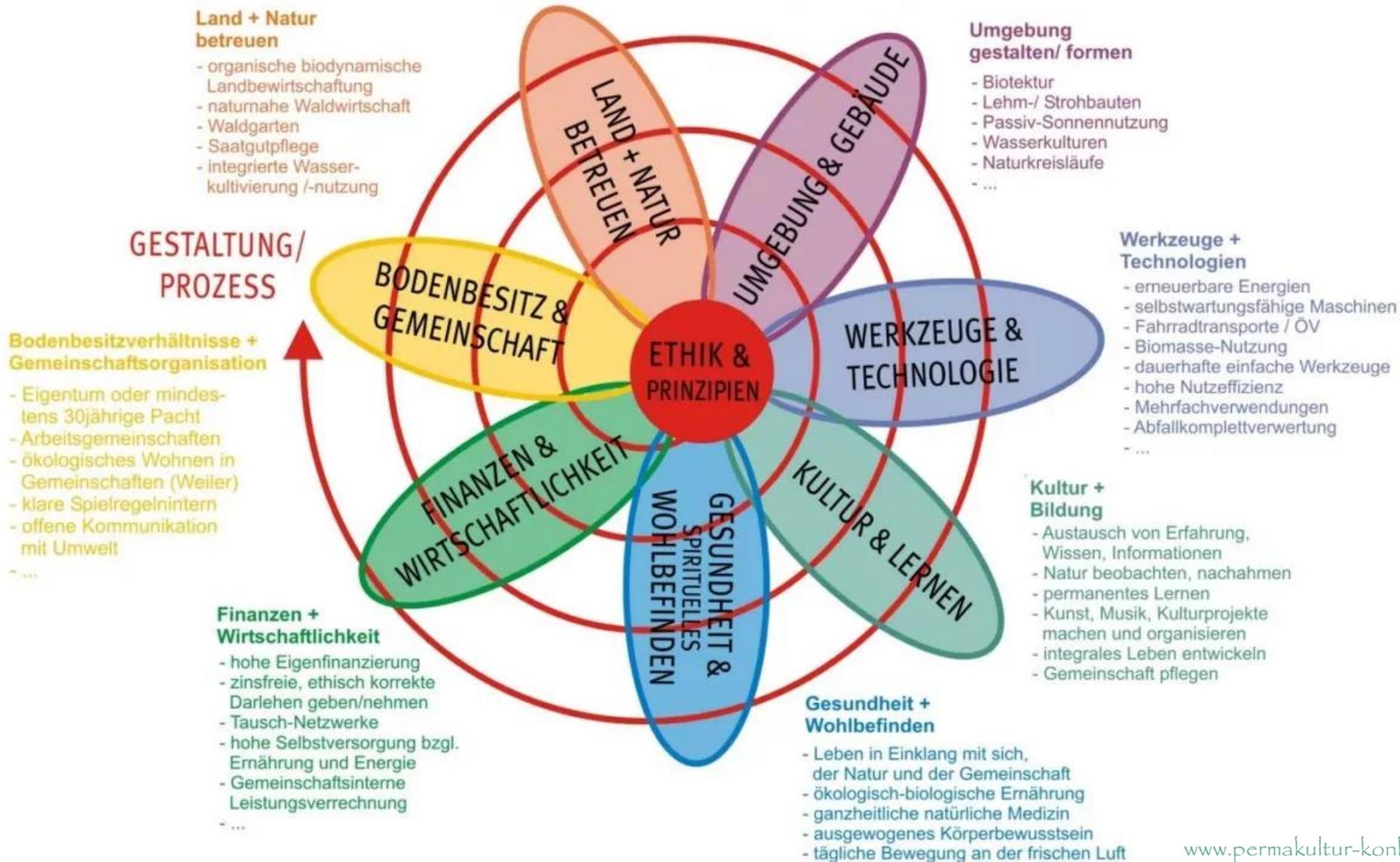
People care
Achtsamer Umgang mit sich
selbst und allen Menschen.



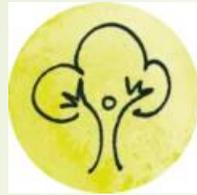
Fair share
Gerechte Verteilung
und sinnvolle Nutzung von
Ressourcen.

DIE PERMAKULTUR BLUME

NACH BILL MOLLISON & DAVID HOLMGREN 1978



Konkreter ...



Beobachte und
interagiere



Nutze Randzonen



Integriere



Produziere keinen
Abfall



Nutze erneuerbare
Ressourcen



Reagiere kreativ auf
Veränderung



Nutze langsame
Lösungen



Sammele Energie



Schätze Vielfalt



Ein Plan entsteht...

Wünsche der Kinder und Eltern

Hallo Sonja,

ich würde es schön finden, wenn unser Barfusspfad fertig werden würde, und wir ein wenig mehr Schatten hätten. Also vielleicht Holzhütten oder Büsche und Hecken. Und vielleicht ein paar mehr Blumenbeete. Ich dachte, die Holzbauecke könnte man schmücken und mehr pflegen.

Tiiu

Hallo Sonja,

Diego wünscht sich die folgenden Dinge:

- eine schöne lange Rutsche
 - ein Sandbereich zum Spielen und Bauen
 - ein Apfelbaum, um im Herbst frische Äpfel essen zu können
 - mehr Material für die Holzbauecke
- Vielleicht kann man ein oder zwei Dinge wahr werden lassen. :)

Liebe Grüße,

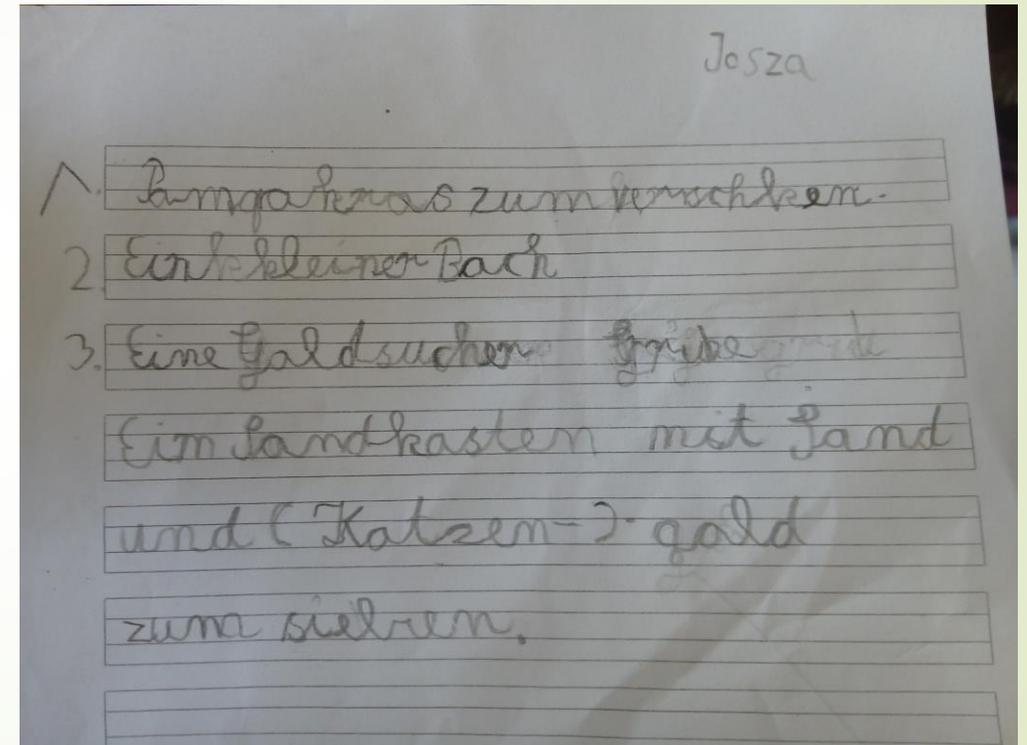
Katharina & Diego

Hallo Katja,

Timon und ich haben gestern Abend über den Schulhof gesprochen.

Er hat sich einen Rundweg vorgestellt mit Klettermöglichkeiten, einem Tunnel, einem Barfusspfad, Wasser- und Matschspielplatz für den Sommer und etwas zum Verstecken (Tunnel, Tippi etc.) Er fände auch ein Labyrinth cool (Pflanzen/ Hecke)

Wünsche der Kinder und Eltern



Wünsche des Teams

Unbedingt erhalten:

*Balancierstämme und
Kletterbaum-stümpfe!*

Zur Ergänzung:

- *Beete / Beerensträucher*
- *Equipment für Gärtner /
Practical Life auf dem Gelände*
- *Wippe*
- *Schaukel*
- *Geräusche-/Instrumentenwand
(evtl. am Zaun)*
- *Klettergerüst*
- *Kindgerechter Wasserzugang*
- *Roller*

Selma

Dear Sonja,

*I don't know much about gardening,
but my ideas that I think would be nice
to have in MES garden are:*

- *more bushes (like raspberry for
example),*
- *some place with the roof that
children could hide when it's rainy,*
- *the place for planting in the soil
like the one below (I know you
have at least one like that
already),*
- *small greenhouse (because the
one that I saw before was
destroyed during the hurricane).*

Ewelina

Hallo Sonja

Du sammelst Ideen für den
Außenbereich.

Mir fällt immer wieder der Vortrag in
Zelhem ein, wo es um den Sport in
Montessori Schulen ging.

Es wäre doch toll, wenn bei uns ein
kleines Feld entstehen könnte, wo man
mit den Kindern Sport betreiben
könnte.

Liebe Grüße, Marjolein

*Anbau von Gemüse für den
Eigenbedarf / Verkauf an Eltern
Erhöhung der Artenvielfalt durch
Wildhecke, Bäume etc.*



Analyse des Geländes - Beobachtung

- 🌱 Gibt es Wasser? Wenn ja wann und wo?
- 🌱 Was wächst wann und wo auf dem Gelände?
- 🌱 Welche Tiere / Insekten gibt es auf dem Gelände?
- 🌱 Wie ist das Gelände geformt? ...





Analyse des Geländes - Beobachtung

-  **Gibt es Wasser?**
Nein. Nur wenn es regnet. Möglichkeiten um Regenwasser zu speichern müssen überlegt und installiert werden.
-  **Was wächst wann und wo auf dem Gelände?**
Hauptsächlich Gras, während der gesamten Wachstumsperiode.
Blumen auf der Wildblumenwiese und in 2 Blumenbeeten.
Holunder, Saalweiden, 2 Linden, 2 Wildpflaumenbäume
-  **Welche Tiere / Insekten gibt es auf dem Gelände?**
Hauskatzen der Nachbarn; Elstern; Rehe, Füchse, Wildschweine (Nachts); vereinzelt Schmetterlinge; Wildbienen; Grashüpfer (Sommer)
-  **Wie ist das Gelände geformt?**
Es liegt an einem Hang. Ist teilweise sehr steil. Hat 3 Terrassenflächen, die halbwegs eben sind.

Analyse des Geländes – Bestandsaufnahme

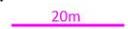


Dronenaufnahme Juni 2020



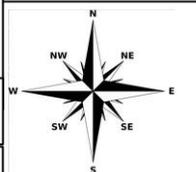
Name: Sonja Breucker
Address: Burgweg 9, 61389
Schmitten/Oberreifenberg

04 – Base Map

Scale: 

OSU PERMACULTURE DESIGN COURSE

Date:



Gestaltungsplan



Handlungsbedarf

1. Wasserversorgung 
2. Schatten/Unterstand → Gartenhaus
3. Wildhecke entlang der oberen Grundstücksgrenze pflanzen
4. Obstbäume und -sträucher für Obst und Beeren pflanzen
5. Gemüsebeete anlegen
6. Sandkasten, Barfußpfad, Spielgeräte
7. Tunnel/ Tipi oder Ähnliches als Rückzugsorte anlegen



1. Wasserversorgung

Erfolgt durch Auffangen und Speichern von Regenwasser, das vom Garagendach neben dem Gelände und vom Dach des Gartenhauses, das im Oktober aufgestellt wurde, abfließt.



2. Gartenhaus und Unterstand

Unser Träger hat das Gartenhaus finanziert. Es wurde von Eltern mit Unterstützung ihrer Kinder aufgebaut.



3. Wildhecke anlegen



Dazu wurde ein „Swale“ auf Kontur (ein Graben oben auf dem Gelände, der mit Hackschnitzel gefüllt wird) gegraben. Das Regenwasser läuft hinein und wird von den Hackschnitzeln aufgesaugt und gespeichert). Die Erde vom Aushub wird hangabwärts entlang des Grabens aufgeschüttet (= Berm) und mit einer Naturhecke aus Büschen und Bäumen bepflanzt. Diese werden durch das gespeicherte Wasser im Swale in Zeiten der Trockenheit versorgt.



Bau eines A-Rahmens und Verwendung desselben um die Konturlinie auszumessen.

3. Wildhecke anlegen



Die Finanzierung dieses Projekts war möglich, weil wir unseren fertigen Plan zur Gestaltung des Außengeländes beim Ideenwettbewerb Schmitten im Herbst eingereicht haben und unsere Idee mit € 2000,- honoriert wurde.



Teamarbeit:
Transport der
Hackschnitzel vom unteren
Teil des Geländes ...

... nach oben um den Swale
zu befüllen.



Bepflanzter „Berm“ mit
Gründüngung zum Schutz
vor Erosion und Aus-
trocknung sowie zur Boden-
verbesserung.

4. Obstbäume und Beerensträucher

Im Herbst hatten wir das Glück aus einer Kleingartenanlage, die aufgelöst wurde, Pflanzen für das Außengelände zu bekommen.

Eltern und Kinder haben mehrere Nachmittage in der Anlage verbracht und viele Pflanzen ausgegraben. Neben diversen Sträuchern und Stauden waren auch ein Kirschbaum, ein Apfelbäumchen, ein Pfirsichbaum und viele Himbeersträucher dabei.

Durch Spenden von Eltern konnten wir die ersten Obstbäume für die Streuobstwiese (1 Apfelbaum, 1 Kirschbaum und 1 Pflaumenbaum) kaufen und noch rechtzeitig vor dem Winter einpflanzen

5. Gemüsebeete



Zunächst haben wir gemeinsam mit den Kindern ein Hügelbeet angelegt und bepflanzt



5. Gemüsebeete



Die Arbeit am Hügelbeet hat dazu geführt, dass die Kinder selber Gemüsebeete angelegt haben ...



6. Sandkasten, Barfußpfad, Spielgeräte

Es gab verschiedene Vorschläge für Spielgeräte. Jedoch waren diese entweder zu teuer in der Anschaffung oder zu teuer in der Verhaltung (TÜV-kosten etc.).

Vor einiger Zeit wurde schon mit einem Barfußpfad begonnen. Dieser müsste fertiggestellt werden. Das ist momentan noch ein offenes Projekt, das in Angriff genommen werden kann.



Der Sandkasten jedoch wurde realisiert...

Er soll demnächst noch mit einer Matschküche ausgestattet werden. Diese befindet sich gerade im Bau.



6. Tunnel / Tipi als Rückzugsorte

Als Rückzugsorte wurden ein Weidentipi und ein Weidentunnel angepflanzt



Der Kreis um das Weidentipi anzupflanzen wird vorbereitet mit tatkräftiger Unterstützung!

Fertig gepflanzter Weidentunnel



Ernte und Produktion

Die Kinder wollten unbedingt einen kleinen Markt mit Produkten vom Gelände für die Eltern abhalten. Gemeinsam wurde überlegt was sie verkaufen könnten...



Holunderblütensirup
begeisterte alle Kinder



Ernte und Produktion

Und weil es so viele Holunderblüten gab, wurden diese getrocknet und in selbst hergestellten Papiertütchen liebevoll verpackt. Nachdem die Linde auch gerade in voller Blüte stand, wurde auch davon gleich noch geerntet, getrocknet und für den Markt verpackt.



Markt am 14.07.2021

Am Markttag gab es dann eine kleine aber feine Auswahl an selbst hergestellten Produkten aus dem eigenen Garten. Leider hat der viele Regen das Angebot an selbst angebauten Gemüse stark beeinträchtigt.



Markt am 14.07.2021

Die Kinder waren „stolz wie bolle“ auf das, was sie erreicht haben.



Fazit

Ganz im Sinne der eingangs genannten Leitsätze der Permakultur, haben Kinder, Eltern und Team gemeinsam sehr viel erreicht:

Bei der Planung und Gestaltung wurden auch die nachfolgenden Generationen mit einbezogen. Ganz besonders aus die Kinder – **Langfristig statt kurzfristig.**

Das Anpflanzen einer Wildhecke, einer Streuobstwiese, diverser Gemüsebeete, vieler Sträucher und Pflanzen wurde auf dem Gelände eine große Vielfalt geschaffen, die sich im Juli – wenn es mal nicht geregnet hat – die von zahlreichen Schmetterlingen, Grashüpfern, Wildbienen und verschiedener Vögel dankbar angenommen wurden – **Vielfalt statt Einfalt.**

Es wurde ein Umfeld geschaffen, in dem sich Mensch und Tier wohl fühlen. Es war und ist ein wunderbares Miteinander – sowohl zwischen den Menschen als auch zwischen Mensch und Tier – **Kooperation statt Konkurrenz.**

Vorhandenes wurde verbessert – Bäume und Büsche gepflanzt, Stauden gesetzt, bestehende Treppen repariert – und Teile der Fläche wurden sinnvoll genutzt – Gemüsebeete angelegt, einen Swale gegraben, Regenwassertonnen installiert – **Optimieren statt maximieren.**